

# Billiges Spielzeug zum Selbermachen

Autor(en): **Kellenberger, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **10 (1935)**

Heft 9

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-100954>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

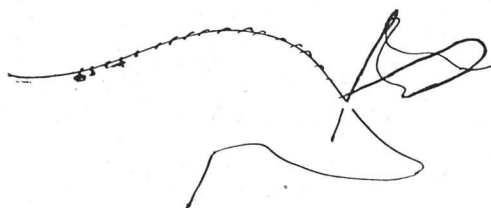
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Haben Sie Flecken im Linoleum, so lassen sich diese mit Terpentinöl entfernen. Es muss aber sofort mit klarem Wasser nachgewischt werden. Die meisten Flecken befinden sich auf der obersten Schicht des Linoleums, auf der Harzschicht, die sich mit der Zeit durch die Bodenwiche gebildet hat. Terpentin löst diese ganze Schicht auf und damit auch den Flecken darin.

Das einzige, was sich nicht entfernen lässt, auch mit Terpentin nicht, sind Brandflecken. Bei Brandflecken ist die Teppichsubstanz selbst zerstört. Hier hilft nichts anderes, als einen neuen Fleck einzusetzen. Hat man vom gleichen Linoleum keinen Vorrat, so wird oft unter einem Möbel ein entsprechendes Stücklein ausgeschnitten und in die beschädigte Stelle eingesetzt.

## Billiges Spielzeug zum Selbermachen Von Frau G. Kellenberger

Mit ganz wenig Mühe und Arbeit und mit noch weniger Geld lassen sich reizende Tiere und auch Puppen für kleine Kinder machen. Ihre Herstellung ist so einfach, dass es sogar Kinder für jüngere Geschwister machen können. Wichtig dabei ist: Netter, bunter Stoff, solides Zusammennähen und vor allem etwas Phantasie bei der Herstellung.

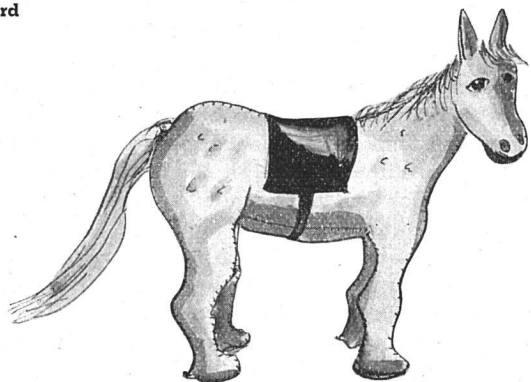


Nähprobe

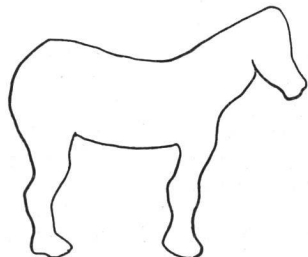
Man zeichne die Formen in der angegebenen Größe auf Papier und schneide nach diesem Muster den Stoff.

Für die Augen sucht man passende Knöpfe aus, zur Füllung wird Sägemehl oder gewöhnliche Watte verwendet. Die einzelnen Teile sind, wie bei der Nähprobe angegeben, zusammenzunähen.

Das Pferd



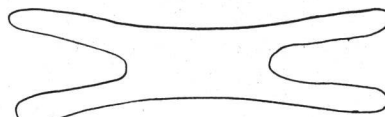
Schwanzquaste



Grundform 2mal zuschneiden



Mähne



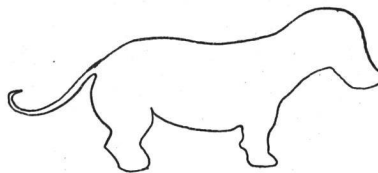
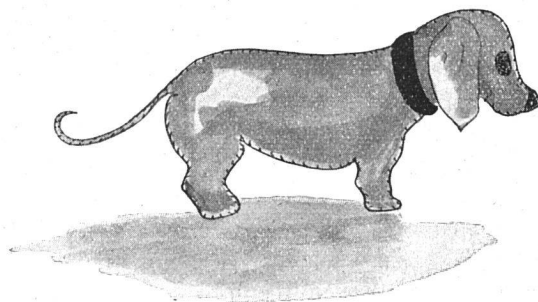
Bauchteil 1mal zuschneiden



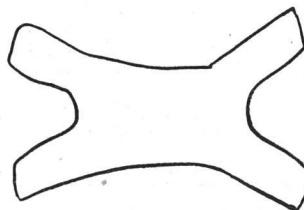
Sattelteil

Das Pferd aus Tuch oder Wollstoff in passender Farbe ist 25 cm lang und 22 cm hoch. Nach der Grundform zweimal zuschneiden, den Bauchteil einmal, die einzelnen Teile zusammenheften, und wenn alles passt, mit dem Nähen beginnen. Zuerst kommen Rücken und Kopf daran, man lässt am Rücken eine Öffnung und füllt das Tier möglichst prall. Dann die Öffnung vernähen, Sattelteil, Ohren und Augenknöpfe annähen. Die Schwanzquaste nach Muster machen und annähen. Die Mähne aus den gleichen Wollfäden herstellen.

Der Dackel



Grundform 2mal zuschneiden

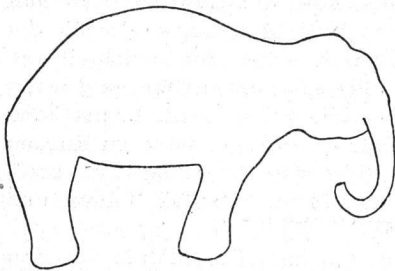
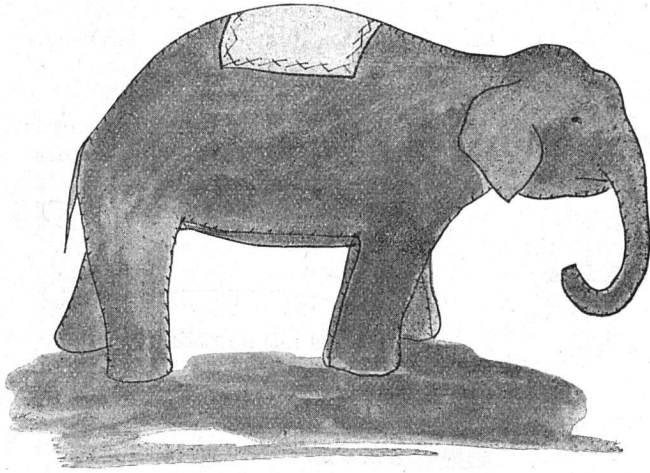


Bauchteil 1mal zuschneiden

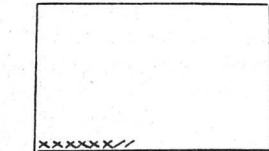
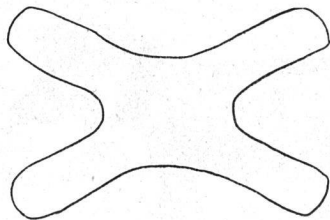
Er ist 25 cm lang und 15 cm hoch und wird am besten aus braunem Wollstoff oder Filz gemacht.

Das Tier nach der Grundform zweimal zuschneiden, den Bauchteil einmal, probieren, ob alles passt, dann vom Kopfanfang nähen bis auf eine Öffnung im Rücken, ausfüllen, Ohren teilweise annähen, ebenso den Schwanzteil, Augenknöpfe und ein buntes Halsband.

Der Elefant



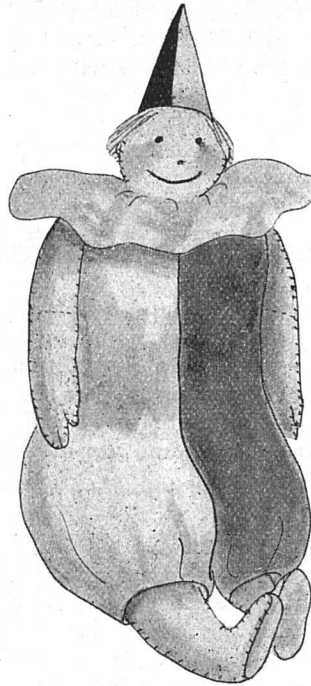
Grundform  
2mal zuschneiden



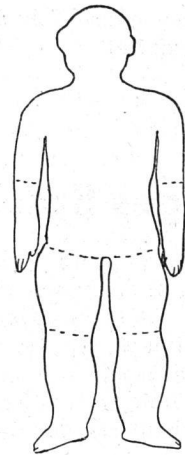
Satteldecke  
Bauchteil 1mal zuschneiden

Er ist 20 cm hoch, 27 cm lang. Man verwendet dazu grauen Wollstoff oder Filz. Nach der Grundform zweimal zuschneiden, den Bauchteil einmal, die drei Teile zusammenheften, probieren, und am Kopf anfangen zu nähen. Durch eine Öffnung im Rücken einfüllen. Für den Sattelteil verwendet man ein rotes oder grünes Stück Stoff, 7 cm lang und

13 cm breit. Man bestickt es mit Kreuzstich und näht es aufs Tier. Zum Fertigmachen kommen noch die Ohrenteile, die Augenknöpfe und der Schwanzteil hinzu.



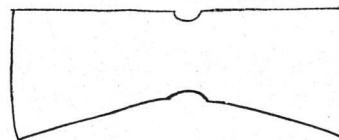
Der Bögg



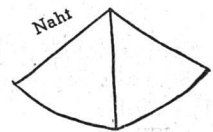
Grundform 2mal zuschneiden



Wollfäden als Haar



Kittelteil 2mal zuschneiden



Mütze

Er ist 33 cm lang und von einem äussern Arm bis zum andern Arm 15 cm breit. Für die Puppe dazu bunten Filz oder Trikotstoff verwenden. Nach der Vorlage zweimal zuschneiden, heften und zusammennähen (am Hals anfangen). Durch eine Öffnung an der Seite füllt man die Puppe. Kittelteil: Den rechten Teil aus rotem, den linken aus weissem Waschstoff zuschneiden. Die Teile müssen 50 cm lang und 20 cm breit sein. Man näht sie zusammen, stülpt den Kittel über die Puppe und fasst die Kopf- und Beinöffnungen ein. Ein 60 cm langes und 20 cm breites Stück in der Breite zusammennähen, zur Halskrause anziehen und annähen. Das Haar mit Wollfäden nähen, die Mütze nach der Vorlage 7 cm hoch und 14 cm breit zuschneiden, mit Steifleinen unterlegen, zusammennähen und am Kopfe befestigen. Nun noch die Augenknöpfe und den Mundteil, und fertig ist der Bögg.

# VERBANDSNACHRICHTEN

## Verband schweizerischer Konsumvereine

Am Samstagvormittag, 16. Juni 1935, begann in der Tonhalle die 46. Tagung des Verbandes Schweizerischer Konsumvereine (V. S. K.). Infolge der Wichtigkeit der Traktanden, von denen in erster Linie die Statutenrevision und die Verlängerung des Waren-

hausbeschlusses vom 14. Oktober 1933 zu nennen sind, verdient die diesjährige Delegiertenversammlung ausserordentliches Interesse. In seiner Begrüssungs- und Eröffnungsansprache konnte der Versammlungspräsident, Zentralpräsident E. Angst (Basel), ausser rund 1000 Delegierten und Gästen, Vertreter von Stadt und Kanton Zürich willkommen heissen.